



## Anhang zur Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ der Stadt Worms

Die Stadt Worms ist seit vielen Jahren bemüht die biologische Vielfalt vor Ort gezielt zu stärken. Aspekte der biologischen Vielfalt werden als eine Grundlage nachhaltiger Stadt- und Gemeindeentwicklung berücksichtigt. Die Anforderungen, die die Erhaltung der biologischen Vielfalt vor Ort stellt, werden bewusst in die Entscheidungen auf kommunaler Ebene einbezogen.

Im Sinne der Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt hat die Stadt Worms in folgenden Bereichen bereits Projekte realisiert und begonnen:

### Arten- und Naturschutz (Innen- und Außenbereich)

#### Realisierte Projekte (nicht abschließend):

- **Gewässerrandstreifen Pfrimm:** Gewässerrandstreifenentwicklung an der Pfrimm (westl. Fa. KHS) im Rahmen des Bodenordnungsverfahren Pfeddersheim-Mörstadt (DLR). Ankauf und Umlegung von ca. 1 ha Fläche an die Pfrimm
- **Amphibienschutz:** Der Bau einer Amphibienleiteinrichtung an der B9 und K7 erfolgte auf einer Länge von ca. 1.200 m im Umfeld des Natura2000-Gebietes „Wormser Ried“ (2000-2004); Gesamtkosten ca. 600.000,- Euro, städt. Anteil ca. 40.000,- Euro, Restfinanzierungsanteil durch NABU Worms
- **Aufforstung/Waldentwicklung:** Die Aufforstung/Waldentwicklung einer früheren Ackerfläche erfolgte nördlich des Stadtkrankenhauses (1995/1996) auf einer Fläche von ca. 1,1 ha.
- **Biotopentwicklung Feldflur:** Die Anlage von Biotopen in der freien Feldflur im Stadtgebiet Worms erfolgte bisher auf einer Gesamtfläche von ca. 12 ha (Ökokonto). Die Pflege erfolgt durch den Arbeitsförderbetrieb.
- **Durchgängigkeit der Pfrimm:** Bau von „Rauhen Rampen“ und einer Fischtreppe in den Jahren 1989-2000 (Kosten: ca. 300.000,- €) zur Herstellung der Durchgängigkeit der Pfrimm (Gewässer II. Ordnung),

- **Renaturierung der Pfrimm:** Im Gewässerabschnitt Höhe „Holzhof“ / „Hornbach“ (westlich B 9) erfolgte auf einer Teilstrecke von ca. 300 m die Renaturierung.
- **Renaturierung Seegraben (1997-2008):** Mit einer Neuausweisung (Grunderwerb) von naturnah sich entwickelnden Auen- und Retentionsflächen von ca. 50 ha erfolgte die Renaturierung des Seegrabens. Gesamtkosten ca. 1,08 Mio. € (incl. städt. Anteil). Nach der Renaturierung konnten bereits 105 Vogelarten (z.T. brütend) sowie 3 Amphibienarten (reproduzierend) erfasst werden.
- **Deichrückverlegungen Rhein:** Bau der Deichrückverlegungen „Mittlerer Busch“ und „Bürgerweide“ mit einer Gesamtfläche von ca. 145 ha (davon ca. 75 ha im Eigentum der Stadt Worms) mit einem Retentionsvolumen am Rhein in Höhe von ca. 4,1 Mio. m<sup>3</sup>.
- **Kopfweidenpflege:** Kopfweidenpflege auf dem Ibersheimer Werth in Pflegeabschnitten seit 1989. Es wurden insgesamt ca. 850 Kopfweiden turnusmässig gepflegt.
- **Siedlungsentwicklung:** Der Grundsatz "Innenentwicklung vor Außenentwicklung" als Voraussetzung zur Begrenzung des Siedlungsflächenwachstums prägt die räumliche Gesamtentwicklung der Stadt Worms, insbesondere die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes. Im Zusammenhang mit Konversionsprojekten ist es gelungen Brachflächen zu reaktivieren. Beispiele hierfür sind:
  - Liebenauer Feld
  - Prinz-Carl-Anlage
  - Motorpool-Gelände Mainzer Straße
  - Nikolaus-Doerr-Halle
  - GBB-Gelände Monsheimer Straße
  - FH-Erweiterung Friedrich-Ebert-Straße
  - WEP Schönauer Straße
- **Autochthone Pflanzen:** Verwendung von autochthonen Gehölzen (soweit möglich) und Saatgut im Außenbereich
- **Schutzgebiete (NSG, LSG, ND, GLB):** Innerhalb des Stadtgebietes Worms wurden zur Sicherung wertvoller Biotope, Einzelobjekte sowie Tier- und Pflanzenarten und das Landschaftsbild folgende Schutzgebiete ausgewiesen:
  - ❖ **Naturschutzgebiete (Ausweisung durch das Land Rheinland-Pfalz)**
    - „Wormser Ried“ (ca. 35 ha), zugleich Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet
    - „Spieß-An der Spießbrücke“ (ca. 10 ha)

Die NSG-Flächen befinden sich komplett im Eigentum der Stadt Worms.
  - ❖ **Landschaftsschutzgebiete (Ausweisung durch die Stadtverwaltung Worms und das Land Rheinland-Pfalz)**

- „Rheinhesisches Rheingebiet“ (1977): Von der Gesamtfläche von 312 km<sup>2</sup> (Worms bis Bingen) ist im Stadtgebiet Worms der Teilbereich II in den Gemarkungen Ibersheim und Teilflächen der Gemarkungen Rheindürkheim und Herrnsheim mit einer Fläche von ca. 14,35 km<sup>2</sup> und der Teilbereich III in der Gemarkung Worms mit einer Fläche 5,70 km<sup>2</sup> ausgewiesen .
- „Pfrimmwiesen“: LSG-Ausweisung im Jahr 1987 von Teilflächen in den Gemarkungen Pffligheim, Hochheim und Leiselheim mit einer Gesamtfläche von 23,5 ha.
- „Eisbachauen“: Das im Jahr 1990 ausgewiesene LSG besteht in Teilen der Gemarkungen Heppenheim, Horcheim, Weinsheim und Wiesoppenheim mit einer Gesamtfläche von 276 ha.

#### ❖ Naturdenkmale (Ausweisung durch die Stadtverwaltung Worms)

- Einzelbäume: Im Stadtgebiet Worms wurden seit den 80er Jahren 19 Naturdenkmale (ND) mit orts- und landschaftsbildprägenden Einzelbäumen ausgewiesen.
- Flächen: Die Unterschutzstellung von 10 größeren, flächenhaften Naturdenkmalen im Stadtgebiet Worms, wie z. B. das ND „Abenheimer Klinge“ (5 ha), dient dem Schutz besonderer landschaftlicher Schönheiten und Eigenarten (z.B. Quell- und Hangbereiche mit besonderen Vorkommen von Pflanzen- und Tierarten).

#### ❖ Geschützte Landschaftsbestandteile (Ausweisung durch die Stv. Worms)

Die Stadtverwaltung Worms hat in den zurückliegenden 30 Jahren insgesamt 13 zumeist flächenhafte Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB) mit einer Gesamtfläche von ca. 28.4 ha innerhalb des Stadtgebietes Worms gesichert.

### Begonnene Projekte:

- **Gewässerentwicklungsprojekt Lachgraben (2006- ca. 2014):** Flächenerwerb umgesetzt in den Jahren 2008-2010 mit einem Gesamtkostenvolumen von ca. 550.000,- Euro (städtischer Anteil erfolgte über Ersatzgelder). Ein Bodenordnungsverfahren (DLR) und Entwicklungsmaßnahmen stehen noch aus (Projektumsetzung bis ca. 2013).
- **Gewässerentwicklungsprojekt Pfrimm (2009 – ca. 2020):** Vorplanung ist in Bearbeitung, Einzelner Flächen zur Ausweisung von Gewässerrandstreifen wurden bereits erworben. Aufgrund der gepl. Hochwasserschutzmaßnahme Pfrimm wurde die weitere Planung zunächst zurückgestellt.

- **Retentionsraum Pfrimm:** Entwicklung des Retentionsraums Pfrimm im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahme Pfrimm (2010 – ca. 2013). Flächenerwerb im geplanten Retentionsraum erfolgt seit Frühjahr 2010 mit Zuschüssen der Aktion Blau und mit Ersatzgeldern. Maßnahmen werden nach dem Bau des Retentionsraumes umgesetzt.
- **Beweidung Ibersheimer Werth:** Flächenerwerb und artenreiche Grünlandentwicklung mittels Heumulchsaat (autochthone Saat) sowie Sicherung und Neuentwicklung von Streuobstwiesen. Eine Fläche von ca. 5 ha wurden bis Mai 2010 bereits durch sog. Ersatzgelder (Gelder aus Eingriffen in Natur und Landschaft) erworben. Die bestehende extensive Beweidung soll auf dem Ibersheimer Werth weiter entwickelt werden.
- **Naturdenkmal „Abenheimer Hohl“:** Sicherung (auch vor Erosion), Erweiterung und Entwicklung des Naturdenkmals „Abenheimer Hohl“ in der Gemarkung Herrnsheim (2007-2010). Erwerb von ca. 3,2 ha Fläche und Umlegung mittels freiw. Landtausch (DLR) bereits erfolgt. Heumulchsaat im Spätsommer 2009, Gehölzpflanzung Frühjahr 2010, Erdbaumaßnahmen und Restarbeiten Sommer/Herbst 2010.
- **Flächennutzungs- und Landschaftsplan (Fortschreibung):** Der Freiraumschutz und der Arten- und Biotopschutz sind Schwerpunkte der Zielsetzung im Rahmen der Landschaftsplanung zum Flächennutzungsplan. Die Zielsetzungen der landesweiten Planung vernetzter Biotopsystem (VBS) werden übernommen und weiter konkretisiert, um planerisch die Voraussetzungen für ein Biotopverbundsystem zu schaffen.

## Naturerlebnis / Naturpädagogik

### **Realisierte Projekte:**

- **Wormser Erlebnisgarten (seit 1989):** Als Kooperationsprojekt mit der Stadtverwaltung hat sich der Wormser Erlebnisgarten mit mehreren Komponenten zu einem Umweltbildungszentrum entwickelt, das facettenreiche Nutzungsmöglichkeiten für Schulen, Kindergärten, Umweltverbände und interessierte Bürger für die Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bietet.
- **Ganzheitliches & fächerübergreifendes Lernen:** Als SCHUR-Station (Schulnahe Umwelterziehungseinrichtung Rheinland-Pfalz) ermöglicht der außerschulische Lernort der Stadt Worms ganzheitliches und fächerübergreifendes Lernen im Unterricht.

- **Schul- und Umweltgarten:**
  - Pflanzbeete für Schulen, Kindergärten und Jugendgruppen
  - Freiluftklassenzimmer
  - Anschauungsobjekte alternativer Energiegewinnung (Solarkocher, Photovoltaik, Biogas)
  - Tast- und Barfußpfad
  - Backhaus, Grillplatz, Gartenküche, Pavillon
  - Bienenstöcke, Wildbienenhotel
  - Kräuterspirale, Wallhecke, Teich, Duftbeete, Nisthilfen, Totholzhaufen
  - Unterrichtskonzepte mit lehrplanbezogenen Themen
- **Schule im Grünen:** Die Lehrerin der Schule im Grünen bietet Grundschulklassen eine breite Palette lehrplanbezogener Themenwerkstätten für einen Vormittag im Erlebnissgarten an.
- **Jugendbauhof der ev. Magnusgemeinde:** Angeboten werden z.B. Backseminare, Saftkeltern, Apfel- und Kartoffeltage, Ferienprogramme u.a. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und in der Erwachsenenbildung mit Bezug zu Natur und Umwelt.
- **DRK Waldkinder:** Nutzung des naturnahen Spielraums des Erlebnissgartens und tägliche Ausflüge in den umliegenden Wald ermöglichen den Kindern elementare Erfahrungen und Entdeckungen in der Natur (Alter von 2-12 Jahren).
- **Umwelthaus mit Seminarraum:** Büro von Zivildienst, Freiwilligem ökologischen Jahr und der Lehrerin der Schule im Grünen, Unterrichtsmaterial und Fachbibliothek. Für Vorträge, Seminare, Workshops, Projekttag zu umweltrelevanten Themen, für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, für den Schulunterricht und für Kulturveranstaltungen kann das Umwelthaus mit Seminarraum kostenlos gebucht werden.
- **Waldlehrpfad Herrnsheimer Klauern (seit 2004):** Das Forstamt Alzey hat einen Waldlehrpfad in den Herrnsheimer Klauern ausgewiesen (Infotafeln, Wegeföhrung). Exkursionen/Föhrungen für Schulklassen und Gruppen werden durch den Revierföhrer angeboten.
- **Tiergarten Worms:** Nicht nur exotische, sondern auch viele heimische Wildtierarten und seltener Nutztierassen, werden Kindern und Erwachsenen näher gebracht. Die Tiergartenschule ist ein außerschulischer Lernort, wo Erfahrungen mit allen Sinnen gemacht werden kann (z.B. Kindergärten und Schulen). Lehrerfortbildungsprogramme komplettieren die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten im Tiergarten Worms.
- **Naturnahe Spielplätze:** Bau und Unterhaltung von Naturnahen Spielplätzen (Herrnsheim, Hochheim, Pfeddersheim)

## Begonnene Projekte:

- **Wormser Erlebnisgarten:** Teichsanierung 2010, Jahresprogramm, Neugestaltung des Außenbereichs, Bau eines Handwerkerdorfs als Unterkunft und Standort für Steinmetz, Schmiede und Töpfer und ein Woll- und Filzhaus, Weiterbewirtschaftung des Erlebnisgärtchens ( bisher Projekt „Gärtnern im Quadrat“) in diesem Jahr unter dem neuen Motto: „Gärtnern ohne Gift“, Bau einer Honigbienenschule für Kinder, Jugendliche und für die Ausbildung der Imker in Rheinland-Pfalz
- **Wormser Tiergarten:** Gesamteuropäische Waldanlage (Wildschweinanlage, Dammwild, Mufflon).

Worms, den 16.12......2010

*Michael Kissel*

Michael Kissel  
( Oberbürgermeister )

